



FIGU BULLETIN



Erscheinungsweise:
Periodisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

28. Jahrgang
Nr. 116, Juni 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948,
«Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.

=====

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Johannes Neuner: Mitteilung an uns:

Sehr geehrtes FIGU-Team, sehr geehrte weitere Empfänger und Empfängerinnen, ich lese bereits seit mehreren Jahren die Schriften von Billy und der FIGU, und in dieser Zeit konnte ich stets alle aufkommenden Fragen und Verwirrungen durch weitere Recherche oder ausführliches Nachdenken entschlüsseln, auch weil ich eure knappen Ressourcen nicht beanspruchen wollte, sah ich von einer Kontaktaufnahme ab und beschäftigte mich dementsprechend selbst ausführlicher mit den Texten. Dieses Mal ist es leider nicht so, weshalb ich um Ihre Unterstützung bei diesem Sachverhalt bitte. Gerne auch in Form einer Bulletin-Frage.

Im FIGU Bulletin Nr. 113 vom 30. August 2021 steht der Artikel «Über Zeitreisen, das Ende der Zeit und denkerische Grenzerfahrungen» von Christian Frehner, welche die Verwirrung ausgelöst hat. Folgende Passagen waren primär der Auslöser:

«Und wenn von der heutigen, durchschnittlich 2,7 Sekunden andauernden Gegenwart ein Sprung in die Zukunft gemacht wird, z.B. ins Jahr 3999, dann bedeutet dies logischerweise, dass jetzt, hier in unserer Gegenwart des Jahres 2021, bereits die Geschehnisse des Jahres 3999 ablaufen. Nur dadurch ist es möglich, einerseits mittels technischer Hilfsmittel Zeitreisen in die Zukunft zu unternehmen, oder durch Bewusstseinsnutzung Informationen der Zukunft zugewinnen.»

Zitat aus dem Bulletin FIGU Nr. 40, August 2002, wo Billy auf Seite 12 folgendes schreibt:

«[...] Zu erklären ist noch in bezug auf die materiell-möglichen Zeitreise, dass auch all die Abläufe und Geschehen jener Zeitspanne der Zukunft nicht in irgendeiner Weise verändert oder sonstwie beeinflusst werden können, die sich bis zu jenem Zeitpunkt bereits ereignet haben, zu dem sich in der Zukunft das direkte Zeitreise-Ziel befindet. Für den Zeitpunkt dieses Zieles nämlich hat sich bereits wieder die Vergangenheit ergeben, was bedeutet, dass sich zum Zeitpunkt der Erreichung des Zukunfts-Zeitreise-Ziels die Ursachen der bis dahin verflössenen Vergangenheit resp. Zeit bereits als Wirkung zur Realität geformt haben. Bezüglich zukunftsbezogener Veränderungen resp. der möglichen Beeinflussung zukünftiger Ab-

läufe und Geschehen ist es möglich, dass eine Einflussnahme auf die weitere Zukunft vorgenommen werden kann, jedoch erst ab dem Zeitpunkt, zu dem das zukünftige Zeitreise-Ziel zur Gegenwart wird. In dieser Form handelt es sich um den gleichen Vorgang wie bei der normalen Gegenwart, während oder in der sowie in der fortlaufenden Zeit in die Zukunft diese beeinflusst, gestaltet und also Veränderungen der Abläufe und Geschehen geschaffen werden können, und zwar durch das Schaffen von bestimmten Ursachen, aus denen sich wieder bestimmte Wirkungen entwickeln und ergeben.»

«Also steht bereits fest – d.h. es ist in der Zukunft bereits geschehen –, dass im Verlauf der nächsten 1 bis 2 tausend Jahre ein «substanzialer» Teil der Menschheit vorzeitig aus dem Leben scheiden wird, sei dies aufgrund ungeheurer Naturkatastrophen, durch neue Seuchen oder u.U. aufgrund gewaltsamer, gezielter Dezimierungsmaßnahmen.»

Christian Frehner erklärt zudem, dass trotz dieser ganzen Gegebenheiten ein freier Wille des Menschen gegeben ist.

Mein Anliegen bezieht sich also auf die Überprüfung der Aussagen 1., 3.1, 3.2 sowie die Beantwortung von Frage 2, welche mir hierbei am wichtigsten ist:

1. Es gibt den freien Willen des Menschen, da der Mensch selbst über jede Entscheidung seiner selbst bestimmt, allerdings steht es bereits fest, welche Entscheidung er treffen wird. **(Am. Billy: Dieses «steht fest» gilt nur dann, wenn die Entscheidung tatsächlich bedacht und entschieden wurde.)**
2. Wenn sich die einflussreichsten Menschen der Erde überlegt hätten, mit sehr vielen Mitteln globale Aufmerksamkeit für die extreme Überbevölkerung zu erzeugen, um damit u. a. den Klimawandel und den Anstieg des Meeresspiegels aufzuhalten, nun aber durch eine Vorausschau erfahren, dass der Meeresspiegel sicher bei ca. einem Meter Anstieg sein wird, dann wissen diese ja jetzt im vornherein **(Anm. Billy: nur wenn tatsächlich alles bedacht und so zum voraus «gesehen» wird)**, dass das Projekt zum Scheitern verurteilt ist. Allerdings stand es ja quasi schon fest **(Anm. Billy: Fest in dieser Weise steht etwas nur dann, wenn es vorher bedacht und festgesetzt wurde)**, dass sie die Information bekommen werden und folgerichtig das Projekt nicht umsetzen werden, da alles Zukünftige und Vergangene schon feststeht und sie den Meeresspiegel also nicht am Anstieg hindern werden. Wie aber kann, ausgehend von einem sich vorwärts in die Zukunft entwickelnden Zeitstrom, sich die Zukunft rückwirkend auf sich selbst auswirken? **(Anm. Billy: Das geschieht dadurch, weil eine bestimmte Handlung/Denken usw. sozusagen zwangsläufig etwas Bestimmtes zukünftig bewirkt.)**
3. Die Aussagen 3.1 sowie 3.2 sind reine Verständnisfragen bezüglich des Textes von Billy und können bei Zeitmangel sowie, um gegebenenfalls eine Antwort zu beschleunigen, ausgelassen werden.
4. Billy erklärt im zweiten Zitat, «dass eine Einflussnahme auf die weitere Zukunft vorgenommen werden kann, jedoch erst ab dem Zeitpunkt, zu dem das zukünftige Zeitreise-Ziel zur Gegenwart wird **(Anm. Billy: Das bereits Geschehene kann nicht geändert werden, denn auch in der Zukunft ist das bereits Zugetroffene schon Vergangenheit. Will also etwas geändert werden, dann muss es in der jeweiligen Gegenwart und in der laufenden Zeit in die Zukunft so gedacht/gehandelt werden, dass es sich nicht ereignet)**. In dieser Form handelt es sich um den gleichen Vorgang wie bei der normalen Gegenwart, während oder in der **(Anm. Billy: Richtigstellung der Frage: Gegenwart oder der)** fortlaufenden Zeit in die Zukunft diese beeinflusst, gestaltet und also Veränderungen der Abläufe und Geschehen geschaffen werden können, und zwar durch das Schaffen von bestimmten Ursachen, aus denen sich wieder bestimmte Wirkungen entwickeln und ergeben.»

3.1 Wenn also das zukünftige Zeitreise-Ziel das Jahr 2100 ist, dann können erst wieder in der Gegenwart des Jahres 2100 die Abläufe und Geschehen verändert werden, also alles nur bis zu diesem Zeitreise-Ziel entschieden ist, folglich, wenn es kein Zeitreise-Ziel gibt, welches noch weiter in der Zukunft liegt, die Dinge noch geändert werden können. **(Anm. Billy: Wenn im Jahre 2100 also bereits etwas geschehen ist resp. sich zugetragen hat, dann ergab sich dies dadurch, dass sich Jota für Jota das zugetragen hat, was gedanklich/handelnd sich aus einer Idee/Handlung folgerichtig zum Endresultat resp. zum Geschehen zusammengefügt hat.)**

3.2 (Analog zu 3.1) Wenn also das zukünftige Zeitreise-Ziel kurz vor dem Ende unseres jetzigen Universums ist, dann können erst wieder in der Gegenwart der Zeit, kurz vor dem Ende unseres jetzigen Universums, die Abläufe und Geschehen verändert werden, also dementsprechend alles

schon entschieden ist. **(Anm. Billy: Es kann nicht etwas für ein kommendes Geschehen nur dann geändert werden, wenn vorher und bis zu diesem Zeitpunkt alles gedanklich/handlungsmässig derart gedanklich/gehandelt/gesteuert/getan wird, wodurch das Geschehnis zustande kommt oder nicht. Das besagt, dass das, was in der Vergangenheit und Gegenwart und im Laufe der Zeit getan wird, das bestimmt, was sich als Resultat in der Zukunft als Resultat ergeben wird.)**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.
Salome, Johannes N.

Antwort: Die Fragen zu beantworten ist eigentlich eine Sache, die ausgelassen werden sollte, denn es handelt sich nicht direkt um eine Geisteslehresache. Solche Informationen, wenn sie berichtsmässig gegeben werden, sind effektiv nur beiläufig, um irgendwelche Dinge darzulegen, die sich mit diesem und jenem zwangsläufig ergeben, die aber nicht relevant sind, dass sie erlernt und aufgearbeitet werden müssten, denn sie dienen lediglich zur Ergänzung des Ganzen. Dies insbesondere jedoch nicht im Zusammenhang mit der Geisteslehre, die einzig dazu dient, dass sich der Mensch zum wahren Menschen entwickeln und lernen soll, als solcher sich in jeder Lebenslage derart zu verhalten und zu wirken, wie es ihm als denkendes und vernünftiges Wesen Mensch eben gebührt.

Es ist notwendig, sich derart mit der Geisteslehre zu befassen, dass daraus gelernt wird, wahrer Mensch zu werden und demgemäss in jeder Beziehung sein Leben untadelig zu gestalten und zu führen. Das bedingt, dass die archaischen im tiefen Untergrund des Charakters schlummernden und zu jeder Zeit sowie bei entsprechender Situation wieder aktiv werdenden negativen Regungen beherrscht und kontrolliert werden müssen, während jede Beibenennung von nicht direkt lehrebezogenen Informationen in der Geisteslehre nicht derart relevant sind und mit dieser keinen direkten Zusammenhang haben. Folglich müssen sie auch nicht weiterverfolgt und auch nicht erlernt werden. Wenn dies aber trotzdem ein lernender Mensch tun will, der kann dies sehr wohl tun, doch bleibt es in jedem Fall sein eigenes Interesse, um das er sich selbst bemühen muss. Das Wissen, das wichtig ist und erlernt werden soll, ist derart ausführlich beschrieben, dass sich aus dem Lehrmaterial spezifische Fragen ergeben, die geisteslehremässig bezogen sind und natürlich in Ordnung sind, jedoch nicht dann, wenn diese auf Dinge und Aspekte abzielen, die nicht der Lehre und also anderweitigen Dingen und nicht der Geisteslehre entsprechen. Sich mit anderen Interessen, Fragen oder Gebieten zu beschäftigen ist natürlich nicht untersagt, doch sollen diese Materien nicht mit der Geisteslehre vermischt werden, für die ich zu bringen und zu erklären zuständig bin, nicht jedoch für andere Interessensgebiete, wie z.B. für die Zeitreise, die Politik und andere Themen und Problematiken usw., die in der Geisteslehre sowie in den Kontaktberichten nur beiläufig oder aus Aktualitätsgründen genannt werden. Diese stehen jedoch in keinerlei Zusammenhang mit dem Erlernen der Geisteslehre. Und tatsächlich ist das so, dass wenn schon die Geisteslehre als Studium gewählt ist, dann ist diese zu erlernen, folglich nicht Nebeninteressen damit vermischt werden sollen, denn diese Abweichung vom Lernthema entspricht nicht dem Sinn des eigentlichen Lernens dessen, was als Wichtigkeit erkannt und wirklich gelernt werden soll.

Billy

Nathalie Fuhrer
Ihre Mitteilung an uns:

Guten Abend

Ich habe schon als kleines Mädchen des öfters sogenannte UFO-Erscheinungen gesehen und bin fasziniert von dem Thema, vor allem, da ich auch der Überzeugung bin, dass es sehr arrogant wäre zu glauben, dass wir die einzige Spezies in diesem Universum sein sollen.

Es wäre schön, Kontakt zu Leuten zu haben, die ähnliches erlebt haben. Ich bin auch fasziniert, dass Herr Meier mein eigenes Anliegen genau gleich sieht, wie ich das meine in bezug auf die Überbevölkerung. Ich bin bald 29 Jahre alt, und wenn ich in die Welt hinausschaue, graust es mir, mich fortzupflanzen, was ich schon mit 20 Jahren gesagt habe, dass ich nämlich keine Kinder haben möchte, da wir die Welt sowieso schon unnötig belasten und zu viele Menschen sind.

Lange Rede kurzer Sinn: Es würde mich sehr freuen, wenn ich auf irgendeine Art eine Antwort auf dieses Kontaktformular bekommen könnte, da ich das Gefühl habe, mich persönlich durch Menschen wie Ihr es zu sein scheint, weiterentwickeln oder auf jeden Fall interessante Gespräche führen zu können.

Nathalie

Weitere Frage:
An Billy,

Zu dem von euch veröffentlichten Sichtungsbericht von Herrn Gümüs ist folgendes eventuell erwähnenswert, da dies mir und auch vielen anderen Menschen solches wiederfahren ist.

Meist handelt es sich dabei um die ISS (International Space Station) welche in ca. 400 km Höhe mit einer Geschwindigkeit von etwa 28'000 kmh respektive 7,6 Kilometer pro Sekunde um die Erde rast. Leider ist im Bericht der Standort von Herrn Gümüs nicht genannt, weshalb ich bei www.astroviewer.net den Standort Zürich gewählt habe.

Im Anhang sind die Auswertung und die Flugbahn ersichtlich.


Salome

Manuel Bretbacher


Klicke auf einen Überflug, um weitere Details zu sehen.

www.astroviewer.net
Überflug der ISS

Mi, 28. Jul 2021

Beginn	Dauer	
22:23:12 MESZ	5:27	

Do, 29. Jul 2021

Beginn	Dauer	
00:01:14 MESZ	0:22	

Beginn

21:35:52 MESZ

Dauer

6:39



Beginn


23:13:12 MESZ

Dauer


2:44



Fr, 30. Jul 2021

Beginn	Dauer	
22:25:35 MESZ	4:44	

Sa, 31. Jul 2021

Beginn	Dauer	
21:38:07 MESZ	6:23	

So, 01. Aug 2021



ISS

	Beginn	Max.	Ende
Mi, 28. Jul 2021	22:23:12	22:26:30	22:28:39
Zeit (MESZ)	22:23:12	22:26:30	22:28:39
Richtung	WNW	SSW	SO
Höhe	10°	69°	20°
Helligkeit	-3,1 mag		

Warnung vor dem idiotischen Impfzwang

Kai Amos, Deutschland

Am 4.2.2022 verkündete das linksextreme Nachrichtenportal GMX, es läge jetzt ein Gesetzesentwurf für den idiotischen Impfzwang vor. Dies, obwohl der Widerstand gegen den Impfzwang immer mehr wächst, und der Impfzwang überhaupt keinen Nutzen, sondern nur Schaden bringt. Der Deutsche Beamtenbund verkündete vor ein paar Wochen, er liesse sich sowieso nicht umsetzen, und auch die Kassenärzte weigern sich, den Impfzwang umzusetzen. Trotzdem hält die grünbraune Bundesregierung borniert am

Impfzwang fest. Sie haben Angst vor ihrer eigenen Unfähigkeit. Sie wollen ihre Unfähigkeit vertuschen, dass sie unfähig sind, die Corona-Seuche-Pandemie in den Griff zu kriegen. Sie haben Angst, ihre lukrativen Pöstchen zu verlieren. Dabei würde die Rücknahme der idiotischen 2G-/3G-Naziregeln und die Aufgabe des Impfzwangs das Vertrauen des Volkes in die Politiker stärken statt schwächen. Aber das kapierten die Politiker in ihrer Dummheit (Nichtdenken), Blödheit (Nichtwissen) und in ihrer Borniertheit nicht. Der Krankheitsminister Lauterbach, der als studierter Mediziner keine Ahnung von seinem Metier hat, weiss trotzdem, dass die Impfungen nichts nutzen, aber er hetzt in guter alter Goebbels-Manier (Wollt Ihr den totalen Impfkrieg?) gegen die Ungeimpften, macht die Genesenen zu Ungeimpften und kolportiert den angeblichen Nutzen der Corona-Impfungen.

Vor ein paar Tagen verkündete dasselbe linksextreme Nachrichtenportal GMX, Corona-Protestanten hätten vor Palmers Haus «Verrecke Palmer» skandiert. Palmer, der infolge seiner menschenverachtenden Gesinnung bekannt ist, schwadroniert über Gewalt gegen Ungeimpfte, und auch eine Gemeindepolitikerin der Grünen forderte Gewalt gegen Corona-Demonstranten, die auch prompt von der Münchener Polizei umgesetzt wurde. Und dann heisst es, Polizisten seien rechtsextrem.

Impfzwang ist Gewalt. Hetze und Gewaltaufrufe sind (verbale) Gewalt. Deshalb gibt es auch keine Argumente für eine «Impfpflicht». Wer die Wahrheit und die Realität kennt, braucht keine Argumente. Und wenn die Politiker an ihrem idiotischen Vorhaben festhalten, den idiotischen Impfzwang in Deutschland einzuführen, wird es zu Gewalt gegen Politiker, Impfbüros, etc. kommen. Denn:

Wer Wind sät, wird Sturm ernten.
Wer zum Schwert greift, kommt durch das Schwert um.
Wer Hass sät, wird Sturm ernten.

Deshalb müssen wir uns weiter mit allen friedlichen, demokratischen, gewaltfreien und legalen Mitteln gegen den idiotischen Impfzwang in Deutschland (und weltweit) wehren. Sonst wird es nicht bei «Verrecke Palmer»-Rufen bleiben. Wir dürfen uns an der Gewalt gegen Ungeimpfte oder Impfnazis nicht beteiligen und müssen uns auch dagegen mit allen friedlichen und demokratischen Mitteln wehren.

Am 24.1.2022 war die letzte Runde der Bund-Länder-Corona-Beratungen. Danach verkündete das linksextreme Nachrichtenportal GMX, es seien keine Verschärfungen beschlossen worden. Das zeigt, dass der Widerstand erfolgreich ist, und deshalb dürfen wir jetzt mit unserem friedlichen und demokratischen Widerstand nicht nachlassen. GMX hält sich seit wenigen Wochen übrigens komischerweise mit Pro-Impfzwang-Artikeln zurück. Frei nach dem kommunistischen Journaille-Motto: «Worüber nicht berichtet wird, hat nicht stattgefunden.» In der Realität funktioniert das nicht.

In diesem Sinne, bleibt gesund. Nichts hält ewig, auch nicht die Corona-Seuche-Pandemie und das Impfnaziwesen.

Verschwörungstheorien – woran man sie erkennt

Kai Amos, Freitag, Deutschland

Wenn ich in diesem Artikel von dummen Mitläufern, etc. rede, so kritisiere ich lediglich das Mitläufertum und also die Dummheit resp. das Nichtdenken der betreffenden Personen. Ich kritisiere nicht die Menschen als solche, denn vor den Menschen als solche habe ich Respekt und Achtung, auch wenn sie sich falsch verhalten.

Die Masse der Verschwörungstheoretiker lässt sich in drei Gruppen einteilen:

- 1. die Betrüger, die ganz bewusst Irrlehren verbreiten, um die Leute abzuzocken,
- 2. die bewusstseinsmässig psychisch Kranken, die an paranoider Schizophrenie leiden, und die die Wahrheit nicht erkennen können oder möchten,
- 3. die dummen Mitläufer, die nicht darüber nachdenken, und deshalb den Inhalt der Verschwörungstheorien als wahr annehmen resp. daran glauben.

Die letzte Gruppe ist die grösste und lässt sich bei allen Irrlehren finden (Schöpfergott-Religionen aller Art, Vegetarismus-Veganismus, Gender-Wahn, Flüchtlingsunwesen, Kommunismus, etc.). Sie sind die gefährlichste und schlimmste Gruppe, da sie die Irrlehren erst hoffähig machen. Wären sie nicht dumm und würden sie nachdenken und den Wahn, der hinter diesen Irrlehren steckt erkennen, würden sie sich davon befreien und die Irrlehren wären nicht mehrheitsfähig.

Ziel dieses Artikels ist es nicht, sich mit dem Inhalt der Verschwörungstheorien zu beschäftigen, da diese ja Wahnvorstellungen entsprechen und damit nicht real sind. Etwas Irreales zu diskutieren ist dumm und unlogisch und zudem reine Zeitverschwendung. Es ist aber notwendig zu erklären, worauf sie bestehen und aufgebaut sind.

Symptom 1: «Die»

Verschwörungstheoretiker sprechen gern von «die». Wer diese «die» aber sein sollen, können sie nicht benennen. Das liegt daran, dass es «die» nicht gibt. Dabei wird diesen «die» unterstellt, dass «die» hinter allen möglichen Ereignissen stecken und für alles verantwortlich sind. Das finden wir auch in den Schöpfergott-Religionen, die einen imaginären und also nichtexistierenden Gott für alles verantwortlich machen und alles dessen Willen entsprechen soll. Das wird getan, um das eigene Fehlverhalten zu rechtfertigen und sich selbst als unschuldig darzustellen (Hexenverbrennungen, Massenmorde an Andersgläubigen, etc.). Das geht soweit, dass dieser imaginäre Gott sogar dafür verantwortlich sein soll, wenn man seinen kleinen Finger krümmt. Dieses unlogische Argument (wer die Wahrheit/Realität kennt, braucht keine Argumente) leugnet die Selbstverantwortung und Selbständigkeit der Menschen, die zu 100% für ihr eigenes Tun und Denken eigens verantwortlich sind. Dies betrifft auch das Nicht-Denken der Mitläufer, die ebenfalls die Verschwörungstheorien gläubig wahrnehmen und die Verantwortung auf «die» abschieben, «die» hinter allem stecken.

Die misserablen Zustände aller Art auf unserem Planeten Erde, die allein auf die Machenschaften der Menschen zurückgehen, resultieren aus der krassen Überbevölkerung, die seit dem Jahr 1700 entstanden ist und nun auf der ganzen Welt wütet, und jetzt aber einen Punkt erreicht hat, an dem alles zusammenbricht und nur noch Chaos herrscht. Das wird aber von den Verschwörungsphantasten nicht erkannt, und so wird das ganze Chaos auf «die» geschoben, «die» das alles nach einem Plan organisiert haben sollen. Wie in Symptom 6 sind «die» dann die Bösen, während man sich selbst als die «Guten» darstellt, und es herrscht ein «Wir, die Guten gegen «die», die Bösen» vor.

Symptom 2: Schizophrenes-gespaltenes Denken

An das Symptom 2 anschliessend ist interessant festzustellen, dass das schizophren-gespaltene Denken der dumm-dämlichen Verschwörungstheoretiker, die gläubig-nichtdenkend und alles an ihren dummen Verschwörungstheorien erfinden, als wahr und real annehmen, in anderen Bereichen aber durchaus vernünftig und verständig sind, und dort die Wahrheit und Realität erkennen und über diese nachdenken.

Symptom 3: Paranoide Schizophrenie

Es gibt nach derzeitigem wissenschaftlichem Stand 3 verschiedene Formen der Schizophrenie: Die paranoid-halluzinatorische, die katatone Schizophrenia simplex und die Hebephrenie. Für diesen Artikel ist aber nur die paranoid-halluzinatorische Schizophrenie von Bedeutung.

Die paranoid-halluzinatorische Schizophrenie – wie auch alle anderen – zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass diese daran Erkrankten, alles was sie wahrnehmen, in ihr paranoid-halluzinatorisches Weltbild (sprich: in ihre Wahnvorstellungen) einbauen und umdeuten. Die Realität und Wahrheit werden dabei völlig ausgeblendet und verleugnet und gar regelrecht vergewaltigt. Alles, was sie sehen, hören, lesen, etc., wird in diese Wahnvorstellungen eingebaut, und zwar so, dass für sie alles logisch und verständlich scheint, weshalb sie nicht merken, oder nicht merken möchten, dass sie auf dem Holzweg sind. Ist dieser Zustand erst einmal erreicht, hilft nur noch eine Psychotherapie, eine medikamentöse Therapie und das konsequente Ignorieren sowie das Sich-Distanzieren von diesen irren-wirren Verschwörungstheorien resp. Wahnvorstellungen.

Symptom 4: Nicht-Beweisbarkeit der Verschwörungstheorien

Da die ganzen Verschwörungstheorien nicht real sind, können für diese keine Beweise vorgelegt werden. Bestenfalls hört man «das steht so im Internet» (und der Strom kommt aus der Steckdose). Internet ist aber keine Quelle, und daher heisst es auch Verschwörungstheorien und nicht Realität, Wahrheit, Fakt.

Symptom 5: Unwissenheit

Auffallend ist, dass die Verschwörungsphantasten kein Wissen über das Thema ihrer irren und wirren Verschwörungstheorie haben. Wenn sie darüber reden, geben sie nur Ideologien wieder, die an dem erkennbar sind, dass sie keinerlei Faktenwissen über das betreffende Thema haben.

Symptom 6: Einseitiges Denken

Aus Symptom 2 und 5 resultiert das Symptom 6., bei dem auffallend ist, dass Verschwörungstheoretiker aufgrund ihrer Unwissenheit und ihrem schizophrenen-gespaltenen und nicht in Logik, Vernunft und Verstand geführten Nichtdenken, geradezu extremistische und eben unüberlegte, nicht realdenkende Wahnideen erfinden und nur Ideologien nachplappern, die sie selbst nicht verstehen, weil sie ja wirklich nicht

logisch, verstandesmäÙig und vernünftig zu denken vermögen, sondern nur unlogisch, unverständlich und unvernünftig irr-wirre Ideen zusammenbrauen.

Wie schon bei Symptom 1 erkennen die dumm-dämlichen Verschwörungstheoretiker nicht, dass eine Situation aus vielen Aspekten besteht, und nicht nur aus den ideologisch vorgeplapperten einseitigen irren und falschen Behauptungen, woraus auch das einseitige Ideenschaffen durch Nichtdenken und also Dummheit resultiert.

Da das Übel der Verschwörungstheorien unter anderem (es gibt noch andere Gründe, die nicht Teil dieses Artikels sein sollen) mit dem Ausbruch der Corona-Seuche-Pandemie-Chaos-Katastrophe hoffähig wurden, hoffe ich, dass dieser Artikel dazu beiträgt, dass die Menschen (wieder) anfangen zu denken, und damit das Übel der Verschwörungstheorien eingedämmt und hoffentlich auch ausgemerzt wird.

Quelle: Was ist Schizophrenie? Ursachen, Verlauf, Behandlung von Brigitta Bondy. 2003, 3. Auflage. Verlag C. H. Beck, München. Beck'sche Reihe.

Vor- und Nachname: M. Haase

Land: Deutschland

Ihre Mitteilung an uns:

Liebe Mitglieder der FIGU,

ich habe mich die letzten Tage mal wieder etwas mit Pädophilie, Missbrauch, ritueller Gewalt usw. beschäftigt, und da sind mir einige Äusserungen von Billy eingefallen, die dem zu widersprechen scheinen. Erster Punkt: Ptaah und Billy hatten sich mal zu Barack Obama geäußert, und zwar, dass dieser eigentlich kein so schlechter Mensch sei, dass er gute Ziele verfolgt habe, aber die Gegenseite zu mächtig sei und er immer nur minimalen Widerstand leisten konnte. Nun habe ich mehrere Infos gefunden, dass Obama offensichtlich – genau wie viele andere Eliten sind – seit seiner Kindheit Teil einer pädokriminellen Elite ist. Dazu gibt es einmal ein Bild, wie er wie ein Strichjunge (gekleidet) ist (ziemlich anzüglich – kann natürlich eine Montage sein, macht aber Sinn in Bezug auf die anderen Infos), und dann die Info, dass er in seiner Amtszeit mit dieser berüchtigten C*met Ping P*ng P*zzeria mehrfach zu tun hatte. Er wurde dort fotografiert und hat Bestellungen zu astronomischen Beträgen getätigt (bzw. in seinem Namen). Weiterhin hatte er in einem Interview die typischen Codewörter für Kindesmissbrauch verwendet und von einem intimen Freund geschwärmt (Obama soll homosexuell sein). Also das macht schon irgendwie Sinn für mich im Zusammenhang. Also ich finde, dass er dann in besagtem Gespräch von Billy und Ptaah geradezu verharmlosend beschrieben worden ist, als jemand, der was Gutes wollte, aber wenn man den von mir beschriebenen Hintergrund ernst nimmt, begreift man, dass Obama nie wirklich was Gutes hätte bewirken können bei seinem Background. Also wirkt eine lobende Erwähnung als eigentlich positive Figur in die Irre führend. Das ist der erste Punkt. Ein weiterer Punkt ist, dass Billy in einem anderen Gespräch erwähnt hatte, dass der Hass oder Argwohn gegen Geheimlogen (Freimaurer usw.) auch teilweise unbegründet und übertrieben sei. Hier sehe ich auch wieder eine sonderbare Sorglosigkeit. Nach allem, was ich die letzten Tage gelesen habe, auch Interviews mit Betroffenen, sind es eben gerade diese Geheimlogen, in denen die für den Normalsterblichen ungeheuerlichsten Dinge (Folter, Gewalt, Rituale) vor sich gehen, eben gerade unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit. Dieser Punkt ist mir dazu noch eingefallen, als ich mich mit diesen Dingen beschäftigte. Es spricht auch hier wieder eine Bemerkung, deren Hintergrundmotivation sich mir nicht wirklich erschliesst. Ein letzter Punkt noch, Thema Astrologie: Billy hat in einem der jüngeren Gespräche erwähnt, dass die Astrologie im Grunde genommen Nonsens darstellt. Ich beschäftige mich schon seit vielen Jahren mit diesen Dingen und finde, dass die Astrologischen Aussagen teilweise wirklich verblüffend zutreffend sein können, über die Grundnatur eines Menschen usw. Ich bin zuletzt immer davon ausgegangen, dass die astrologischen Aussagen im Prinzip eine Charakterisierung des Menschen nach der jeweiligen Jahreszeit darstellen, mit den jeweiligen Aufgaben und Charakteristiken, die diese Jahreszeit betreffen. Und das würde ja auch irgendwo Sinn machen: Der Stier: Mitte/Ende Frühling-Fruchtbarkeit, Wachstum, Jahresplanung, planvolles Vorgehen usw., Steinbock: Mitte Winter Kargheit, Sparsamkeit, Pragmatismus usw. Im übrigen müssten dann auch einige Aussagen von Semjase nochmal erklärt werden, die auch die Astrologie als ein ernstzunehmendes Thema bezeichnet hat, sofern sie sorgfältig betrieben wird. Und last but not least, warum bezieht die FIGU selbst sich auf die Astrologie Wassermannzeit, Wassermannzeitverlag etc. ... Das also waren meine Punkte.

Grüsse, M. Haase

Antwort: Es ist leider sehr leidig mit den Menschen der Erde, denn es wird viel zu wenig selbst gedacht und überlegt, sondern geglaubt und sich auf das verlassen, was erzählt, gefälscht, geschrieben, gefaxt und gefaket wird. Besonders wenn es darum geht, andere Menschen zur (Sau) zu machen, weil sie z.B. von jemandem gehasst werden, weil sie jemand nicht leiden mag, sie prominent oder Staatsführende sind usw. Es wird einfach von den Menschen geglaubt, wenn diese über andere etwas Negatives sagen, erzäh-

len, schreiben oder sonstwie hächeln und womöglich noch mit gefälschten Unterlagen, Photos und Filmen usw. belegen und «bezeugen». Dies ist allgemein so und trifft wohl auch in dem Fall zu, den Sie bezüglich Barack Obama schildern. Bedenken Sie bitte, werter Herr Haase, es gibt nichts Leichteres, als in die «Ferne lügen», wie man seit alters her schon sagt, wie auch, dass es nicht «friedlich gehen kann, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt, wie auch dass «Lügen nur kurze Beine haben» und vor allem, dass «jede Lüge einmal durch die Wahrheit aufgedeckt wird». Und das geschieht schneller, als jeder Lügner – weiblich oder männlich – zu denken vermag.

Nun, ich kenne Barack Obama nicht, zwar weder vom Hörensagen noch persönlich, weshalb ich mich auch nicht erdreiste, ihn und sein Tun sowie seine Veranlagungen usw. zu beurteilen oder zu verurteilen. Meinerseits kann ich dies nur in bezug auf das tun, was er Gutes und Falsches gemacht hat, mehr jedoch nicht. Es steht mir also in keiner Weise zu, ihn zu würdigen resp. zu loben oder ihn zu tadeln hinsichtlich Sachen, die über mein wirkliches Wissen bezüglich seines richtigen oder falschen Handelns hinausgehen. Also kann ich nur ein Für oder Wider für etwas sein, das ich genauestens weiss, nicht für etwas, das ich nicht wirklich weiss – sonst wäre ich ein Lügner, was ich aber nicht sein will, weil ich sonst mit meiner Gerechtigkeitseinstellung vor mir selbst nicht bestehen könnte. Also steht es mir nicht an – auch Ptaah und anderen nicht –, mehr zu beurteilen, und zwar auch bei Obama nicht, als das, was mir aus dem bekannt ist und ich sicher weiss, was er an Gut oder Böse tat. Wie er aber ist, denkt und handelt in anderer Hinsicht und Weise usw., das weiss ich nicht, folglich ich es auch nicht zu beurteilen vermag. Dies auch nicht in bezug auf die Behauptung, dass er homosexuell sei, aber trotzdem verheiratet ist und Kinder gezeugt hat. Was diesbezüglich wirklich die Wahrheit ist, das mögen weder Sie noch ich zu sagen, denn es handelt sich um eine Behauptung, die wir weder beweisen noch diesbezüglich die Wahrheit wissen können, folglich wir darüber auch nicht nachzudenken haben – vor allem nicht, weil es uns nichts angeht. Ausserdem, wenn es so wäre oder so ist, dass eben das Homosexuelle seine Sexualrichtung wäre oder ist, dann wäre oder ist das allein seine, nicht jedoch unsere Sache, so also weder Sie noch ich dazu prädestiniert sind, dies in irgendeiner Art und Weise als gut oder schlecht zu beurteilen oder uns überhaupt deswegen nur Gedanken zu machen, ob es stimmt oder nicht stimmt. Dies darum nicht, weil es uns einerseits überhaupt nichts angeht, andererseits aber auch darum, weil Homosexualität etwas so Normales ist, wie auch Lesbierismus und Heterosexualität, und also weder etwas Verwerfliches noch Abscheuliches, wie auch nichts ist, vor dem sich ein Mensch schämen oder abartig vorkommen muss – oder nicht als abartig betrachtet oder solcherweise beurteilt werden soll. Dies gilt auch für Menschen, die androgyn resp. zweigeschlechtlich, also dem Hermaphroditismus und der Zwitterigkeit angehörig und also Menschen sind, die eine Doppelgeschlechtlichkeit aufweisen.

Was nun die Astrologie betrifft, so ist diese tatsächlich in Hinsicht der Erstellung von Horoskopen jeder Art Unsinn. Was Semjase einmal gesagt hat, hatte einen völlig anderen Sinn, als aus ihrer Aussage entnommen wird, wie es leider vielfach ist, dass etwas anders interpretiert wird, als es wirklich verstanden werden soll. Doch darüber zu diskutieren bringt nichts, denn es wird wohl nicht verstanden, dass der Sinn von Semjases Aussage sich auf die Richtigkeit bezog, die im Zusammenhang mit der Beurteilung der Charaktereigenschaften des Menschen besteht, die im Zusammenhang mit der Astrologie vor rund 4000 Jahren entstand, als diese Erkenntnis aufkam und sich in der Astrologie einnistete. Und dass das wirklich so war, und dass alles ganz anders verlaufen ist und sich ergeben hat hinsichtlich des Aufkommens der Astrologie und dann der Horoskopie, das weiss ich aus bestimmten Gründen sehr genau, doch darüber zu sprechen, bringt wohl nichts Wertiges, denn gegen die Besserwisser kommt niemand an.

Was anderweitig von Semjase gesagt und erklärt wurde, bezog sich allein auf die Gläubigkeit der Horoskopgläubigen, die eben an den Unsinn glauben, folglich sie nichts anderes tat, als das zu bestätigen, was der diesbezüglichen Menschen ihre Gläubigkeit ist. Das geht leider nicht klar aus ihrer Äusserung hervor und war vielleicht ein Fehler von ihr, weshalb ein Missverstehen die zwangsmässige Folge sein kann, doch darüber zu reden ist wohl müssig.

Die Astrologie ist schon zu früher Zeit erstellt worden, wobei das Fundament dafür bei den alten Ägyptern vor etwa 4000 v. Jmmanuel (Chr.) entstand, wie auch nachher die Sumerer vor etwa 3000 v. Jmmanuel sowie der Babylonier vor 2000 v. Jmmanuel die Astrologie erarbeiteten. Bereits sie teilten das Jahr und die Monate in zeitliche Abschnitte ein und fertigten Sternkarten an, beobachteten den Himmel und die Planeten sowie deren Konstellation und stellten fest, dass Kinder besondere Eigenarten aufwiesen, wenn sie zu bestimmten Zeiten resp. Monaten geboren wurden. Sie stellten fest, dass auch das Gemüt der Kinder sich in bestimmten Weisen ergab, was sich dann auch auf das ganze Leben auswirkte. Mit der Zeit liessen sich auch Könige diesbezüglich belehren, was diese veranlasste, dieses Wissen an ihre Berater und Weissager weiterzugeben, die das Wissen missbrauchten und zu Voraussagen verwendeten, die sie verbreiteten. So entstanden zuerst 13 verschiedene Einteilungen der Zeiten, wenn die Eigenart sowie die festgestellte bestimmte Gemütslage der Kinder auftrat, folglich diese bestimmten Zeiten zugeordnet wurden resp. 13 Zeitabschnitten, die nach heutigem Verstehen 1 Jahr ergaben. Dies dauerte so lange an, bis diese Zeitabschnitte zu 12 gekürzt und das wurden, was heute die 12 Monate sind resp. was 1 Jahr ist, das 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden hat. Ein Jahr ist die Zeit, in der die Erde einmal

die Sonne umrundet, wobei das Problem entsteht, dass im Kalender ein Jahr aber nur ganze Tage haben kann, weshalb ein «Schaltjahr» eingerichtet wurde, so der Monat Februar statt 28 dann 29 Tage hat.

Das Ganze also änderte sich infolge der damaligen Regel, dass Ratgeber, Weissager und Berater zugezogen wurden – was heute noch üblich ist, nur dass diese nicht mehr Weissager genannt werden –, und zwar derart, dass die Könige und Feldherren sich vor wichtigen Entscheidungen von Astrologen beraten liessen, die zugleich eben die Ratgeber, Weissager und Berater waren. So kam es, dass jede grössere Kultur sich im Laufe der Zeit mit Astrologie beschäftigte, was sich schon früh auch in der ganzen Welt ergab, so auch bei den Ureinwohnern Nord-, Mittel- und Südamerikas, also vom heutigen Alaska bis nach Brasilien. Auch bis in den Fernen Osten und nach Afrika und Europa drang die «Kunst» der Astrologie und so die Voraussagerei durch die Horoskopie, die so falsch war, wie alle Voraussagen von Delphi in Griechenland und anderswo usw.

Die Astrologie hat leider noch heute ihre Wichtigkeit in der menschlichen Gesellschaft, denn der Mensch der Erde ist gläubig, in bezug auf die Astrologie ebenso wie hinsichtlich der Religionen, was aber grundsätzlich falsch ist, wozu er sich aber nicht belehren lässt. So gibt es eben viele Astrologiegläubige, die gerne behaupten, dass es sich bei der heutigen Astrologie um eine «Ergänzungsreligion» handle, nicht jedoch um etwas, das auf einer alten Erkenntnis der Ägypter usw. beruht, die einerseits den Himmel und die Planeten beobachtet und andererseits etwas bei Kindern festgestellt hatten, die zu bestimmten Zeiten resp. Tagen und Monaten geboren wurden. Sieht man nun die Astrologie aber als Religion, dann ist es nicht verwunderlich, dass das Intelligenzium des Erdlings vor dem alten religiösen Wahn ebenso nicht geschützt ist, wie auch vom Wahn der Astrologie nicht.

Die moderne Astrologie von heute wendet sich mehr und mehr pseudopsychologischen Aussagen zu, als sich mit den Astronomen anzulegen, die wissen, dass die Horoskoperei einem blanken Unsinn entspricht. Die Physiker selbst wenden sich einfach von diesem Quatsch ab, und die komplexe Psychologie – die leider auch nicht das ist, was sie sein sollte – kann die Menschen relativ leicht zurechtbiegen nach dem, was die Psychologen aus ihnen machen wollen. Also können sie den Menschen geradezu derart nach Belieben «zurechtmodellern» wie es ihnen, eben den Psychologen, gerade notwendig erscheint – oder, wenn irgendwelchen nicht zu «helfen» ist, diese einfach in die Wüste schicken, sprich sinnlos herumgänglich lassen und das Honorar für eine sinnlose «Behandlung» kassieren. Das ist die heutige Zeit und vieler dierartiger «Fachleute» Einstellung und Gebaren, denn es ist so viel leichter, Geld zu «verdienen» auf diese Art, als eben durch harter Hände Arbeit. Die Welt resp. der Mensch will eben betrogen werden, und zwar insbesondere durch Dinge und Sachen, die durch einen Glauben bestimmt sind, wie eben z.B. die «Ersatzreligion» Astrologie, jedoch nebenbei des Religionsglaubens an einen imaginären «lieben Gott» und «Gottes Sohn». Wer tatsächlich so viel Zeit hat, sich mit all dem Schwachsinn eines Glaubens zu beschäftigen, kann sich diesen täglichen Glaubensunsinn an einen imaginären «lieben Gott» direkt am Fernsehen ansehen und anhören, wenn ihn Joyce Mayer in die Aufnahmekameras «jodelt».

Einwände gegen all den existierenden Unsinn und Schwachsinn sind in der Regel von seiten der Astrologiegläubigen derart krankhaft, dass – wie bei den Gotteswahngläubigen – jedes Wort der Logik, des Verstandes und der Vernunft an ihnen abprallt und sie an ihrem irr-wirren Glauben weiter festhalten – abhängig und willenlos. Dies, weil sie dumm sind und also selbst nicht denken, jedenfalls nicht logisch, sondern unvollständig, wirr, irr und vor allem nicht selbstbewusst und selbstverantwortlich.

Die Gläubigen der Astrologie können sich nicht quantitative wertvolle Massstäbe der Vernunft anlegen und von einem realen Denken ausgehen, folglich jede Kritik so sinnlos ist wie bei Gotteswahngläubigen. Die Kritisierten leben mit falschen Voraussetzungen und halten ihren Glauben für das Gebäude des Lebens, und sie messen es an den Massstäben der falschen und eingebildeten Logik ihres Erkenntnisstils, ihres vermeintlich unfehlbaren Verstandes und ihrer eingebildeten Vernunft ihres irr-wirren Glaubens, während sie das Reale, das Wirkliche und Wahrheitliche für etwas schlecht Konstruiertes halten. Sie übersehen dabei den Unterschied zwischen der Einbildung ihres Glaubens und der Wirklichkeit und deren Wahrheit, die besonders das wahre Wissen und die Weisheit in sich bergen.

Die Sterne beeinflussen weder die Menschen der Erde noch diese selbst, stehen aber mit ihr durch das Sonnensystem im kosmischen Zusammenhang, denn das Ganze ist ein Teil des Universums, in dem sich gesamthaft alle sichtbare und unsichtbare Materie befindet, bewegt und wertig arbeitet. Die Sterne – was eigentlich Sonnen sind, wie aber auch Galaxien – und ihr Stand haben sich zudem seit der Erfindung der Astrologie durch die Ägypter vor rund 4000 Jahren durch die unaufhaltsame rasante Ausdehnung und Bewegung des ganzen Kosmos derart verändert und verschoben, dass nichts mehr, auch gar nichts mehr gleich an Konstellationen ist, wie es vor 4000 Jahren noch der Fall war. Und um das zu wissen, dazu muss nicht Astronomie gelernt werden, denn was absolut logisch ist, muss weder als Wissen studiert und gelernt werden, sondern in sich selbst durch Beobachtung, echte Wahrnehmung und bewusstes Denken sowie durch Verstand und Vernunft zur wahren und unwiderlegbaren Erkenntnis werden. In 4000 Jahren veränderte Positionen der Gestirne können also schon lange nicht mehr als wertige astrologische Berechnungspunkte genommen werden, was allein schon für den selbst logisch und vernünftig denkenden Menschen Beweis genug ist, nicht nur die angebliche Kraft der Voraussagen und auch die Horoskopie in

Zweifel zu ziehen, sondern das ganze Diesbezügliche als Glaubensunsinn und als Glaubensschwachsinn zu erkennen und abzulehnen. Dies, während die Beurteilung des Menschen auf seine Charaktereigenschaften eine völlig andere Perspektive hat, die sich nämlich nicht auf die Astrologie, sondern auf die psychologische Beobachtungsfähigkeit und gleichartige Beurteilung des Menschen bezieht. Es gibt seit langem schon sorgfältig erstellte Studien, die für logisch und mit Verstand und Vernunft wahrlich denkende Menschen aufzeigen, dass kein belastbarer Zusammenhang zwischen den Sternen, den Galaxien und den Erdlingen besteht, folglich also sein Schicksal nicht von den Sternen abhängt.

Billy

ENGLISH

In this exclusive interview, Lt. Colonel (USAF Ret.) Wendelle Stevens tells everything he knows surrounding several strange deaths of prominent UFO researchers. The impossible “double suicide” of the great physicist and ufologist, James McDonald. Lt. Colonel Wendelle Stevens, one of the greatest UFO researchers of all time, passed at 87 on September 10, 2010 in Tucson, Arizona. The following interview was given by Col. Stevens to Maurizio Baiata in Montesilvano (Italy) in November 1997. The full transcript has been reviewed and approved by Col. Stevens, in view of publication by the bimonthly magazine Open Minds. The article never found room in those pages and I am honored to presented it here for the very first time.



The last picture I took of Col. Stevens in 2010, at Open Minds premises, in Tempe (AZ). (photo: Maurizio Baiata)

I had the fortune to meet Col. Stevens several times in Tucson and in Tempe (AZ) in 2009 and 2010, when I took the pictures depicted in this article.

Maurizio Baiata: Colonel Stevens, let's focus on the period when professor Hynek first entered the UFO scene. Wendelle Stevens: It happened with Project Grudge, a project that did not last too long. Immediately after its creation Hynek was appointed as astronomy consultant for the project and was given a Confidential clearance. Therefore he could not have access to any Secret reports. Hynek was chosen by his astronomy professor at Harvard, Donald Menzel, who was a member of the MJ-12 group. Menzel recommended Hynek because he was a brilliant man who would follow the rules and was the right one to administer the information from upstairs to downstairs providing feasible explanations to the public. This was Hynek's task. Although Hynek always tried to get his hands on the secret reports, he was unable since he lacked the clearance.



Capt. Wendelle Stevens at ATIC Flight Test, 1947 (W. Stevens Archive).

Then Project Grudge was closed and Project Blue Book replaced it. Although Blue Book still had a Confidential clearance, Hynek was granted permission to go beyond Secret reports, despite the fact these reports were of lower significance compared to Top Secret, Majic and Eyes Only classified reports.

MB: There were no reports related to the UFO crashes, then?

WS: No. All the UFO crash cases were classified above Secret. At a certain point Hynek objected that they could not give any feasible explanation to the public without being aware of the full Secret reports. That was when he left the office and became a consultant for the Air Force. Still, Hynek could not have access to the most important reports, it was a frustrating situation. Hynek wanted to get out of this control system, wanted freedom to investigate and to disclose. It was then that he suffered a brain tumor and died.

MB: Colonel, are you implying that you suspect something about it?

WS: For sure, and for many other suspicious deaths. Death by the same cause. Brain tumor. Which can be induced.

MB: New Mexico congressman Steven Schiff is suffering from a brain tumor. (*Schiff died on March 25, 1998*)



Col. Stevens drivin' his car out of Tucson, in 2009. (photo: Maurizio Baiata)

WS: Yes, it's a dangerous game. I asked Colonel Corso if he feels his life is in danger. In his book *The Day After Roswell*, Corso mentions his friendship with Robert I. Sarbacher [physicist and consultant with the U.S. Department of Defense Research and Development Board (RDB).] Corso is a unique witness, we have nobody else like him. Others are too scared to talk publicly, they can only speak in paraphrases. For instance, Sarbacher said "Oh, these things are going back 25 years ago, today they have no importance at all." Whitley Strieber called me asking for Sarbacher's phone number in Melbourne, Florida. You know what happened? He called on a Monday and they scheduled an interview for the next Friday, on the subject of UFO crashes and retrievals. On Thursday night Strieber was ready to leave. He phoned again to confirm the appointment and the wife's scientist told him that her husband had died the previous night of a heart attack. Here's how things go. You know how they do this? They use a powdery substance that can be placed on the steering wheel of your car, or on the door knob or the button flush, and by contact it enters the bloodstream. The substance can be triggered remotely using a very simple device, and virtually freezes the blood, causing the stroke. See, Sarbacher, had no heart problem and died just the day before the interview with Strieber.

MB: Can you refer to other suspicious cases known to you?

WS. Now, there's another classic case of this type. Donald Keyhoe was head of NICAP. Frank Edwards was a broadcasting journalist in Washington that had already written in his book, that he was determined to pull off a sensational story about UFOs, along with Major Donald Keyhoe, bring it to the attention of Congress and propose the establishment of a committee to analyze the situation. So they turned to Indiana Congressman J. Edward Roush, who was interested in the phenomenon and who chaired some sessions of the committee [The congressional hearing initiated under the auspices of the House Science and Astronautics Committee on July 29, 1968]. The three agreed to hold a press meeting. The plan was that Keyhoe would produce the evidence and the next morning Edwards would have sent a press release, while the congressman would call the press in its meeting room and suddenly he raised the volume of the radio so all the journalists could not miss the news. Then he would have said that it was a problem that the parliament should deal with. It was all planned, Keyhoe gave all the information to Edward's. But while Frank was preparing the press release he was struck down by a heart attack. Since Edward's could

no longer make the announcement, Roush and Keyhoe knowing the contents of the release tried to repeat it three days later.



The entire Col. Stevens archives are property of Open Minds Production. (ph: Maurizio Baiata)

They decided to entrust it to another journalist. Because of those unmistakable signs, Keyhoe resolved to retire. Too dangerous, and anyway, now he was alone, he had lost his friends. Other researchers began to fear the worst and to come forward publicly. They gave up. I had two of my colleagues with whom I worked on UFO crashes. We had a piece of metal retrieved from a UFO incident in the Baja peninsula and another fragment from New Mexico. A retired Army lieutenant colonel had managed to get hold of a fragment. He called me from San Diego saying he was ready to drive over with his car and meet me that same night in Tucson. Three hours later his wife called me and she told me that I would never see her husband. He was found dead in his car, just outside San Diego, with a gunshot to the head exploded by a left-handed person. He was right-handed and he never had a gun in his life. His briefcase was missing, and the car was clean.

MB: And who represents the most important case, ever?

WS: Of course, I have to talk about James McDonald, who I knew very well. He was among the recipients of five detailed reports that we prepared, with solid evidence, which were not included in Project Blue Book. He believed that all the reports and evidence will go over at the Blue Book, we proved him otherwise. He then realized that the cases which he had thoroughly re-investigated were real. Therefore he asked the Blue Book why they did not analyze them. They answered that they knew nothing. So he turned to various Generals, one of which confirmed to be aware of those reports and that they came from the Foreign Technology Division [the same of Corso].

McDonald replied that he had just addressed the question to the FTD and they knew nothing. The general asked him "Who said that?" and McDonald replied "the Blue Book," and the General, "But they know nothing, they are only a public relations office, you must speak with a [certain] Colonel." McDonald tried that way but it was useless, so he went to the Pentagon, holding a couple of names mentioned by the general.

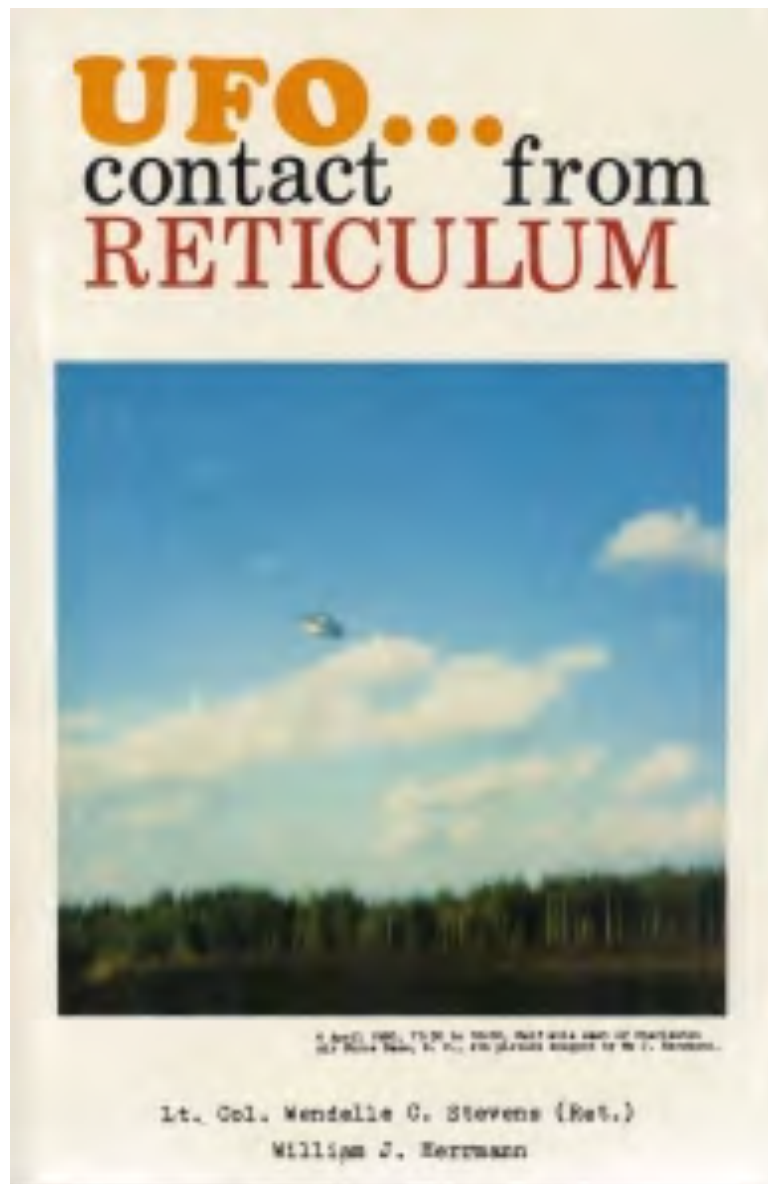
At that time the President, I believe was Johnson, used to invite for breakfast in his office, next to the Oval Room, a couple of congressmen and senators, along with his closest staff collaborators. According to the schedule, first the counselors made an introductory statement, followed by the others and they all summarized the day's briefing. At that point the guests of the representatives and the senators could intervene, saying what they thought was more appropriate. McDonald was the guest of an Arizona Congressman who introduced him. McDonald stood up and said to have in hand those five very substantial UFO reports that we provided to him, and that did not appear in the Blue Book, or elsewhere. Nobody replied. With a strange expression on their faces, all remained silent and, one after the other, left the office. The Presidential Breakfast was over. McDonald did not get anything.



Courtesy Betsy McDonald.

MB: How did McDonald react to that situation?

WS: Within two weeks he realized that they knew nothing, but also that they did not want to do anything. It was politically unhealthy. He went home happy to have touched a nerve. He was an activist, a guy who took his students to visit the missile sites in Tulsa. But what about his suicide? The first McDonald suicide was in his car in the parking lot of the university. With a gun shoved in his mouth and the bullet penetrated up to the brain, without damaging the lobes, but severing the right optic nerve and blocking its peripheral visual function. He could only see blurred points ahead with his left eye. He was blind to 90 percent, and in critical condition. He was rushed to the hospital and they tried to remove the bullet from the skull and stabilize him. He was in the intensive care ward in a hospital bed being watched 24 hours a day. He had no clothes or shoes. In the middle of the night at two in the morning, McDonald disappears from his bed. He evaporated. He was found in the desert, alone, this time with his skull pierced by a gunshot to his temple. Now, how can we explain that a nearly blind man, with no clothes, gets out of his bed, reaches the only entrance, constantly guarded, and leaves the hospital without arousing any suspicion. How can you do that? According to the version given by the press, McDonald would have left the hospital, reached his home, took a second gun he had hidden in a box in a closet in the bedroom while his wife was asleep, without waking her up. Then, we don't know if he was escorted by somebody, and how he would go to the desert, where he killed himself. Nobody saw **anything. They found him lying** there. No car, no other vehicle near the body. None. Why are we still talking about a suicide? There was no investigation, no suspect, the insurance refund was immediately provided. Here, we have another problem.



Col. Stevens and William Herrmann's book "Contact From Reticulum" privately published in 1981 by Wendelle Stevens.

The insurance was to investigate the circumstances of death and instead very quickly they arranged everything. No autopsy. He was buried the next day and the most horrible thing is that so far nobody has investigated anything, no action by the authorities, no police, no public official. The case was closed as a suicide. The day following his death, while the morticians were preparing the body for burial, some government agents went to his residence and explained to his wife that James was working on classified projects, and wanted to take his documents. They confiscated almost everything they found inside a cabinet and then returned about a third of the papers, after taking what they wanted.

Now, I have an advice for the UFO researchers. It is important that you are well known to the public, if you want to get results. It is clear that when a famous researcher discloses something very sensitive, the power tends to confirm his statements. They cannot do otherwise and they try to avoid it. Their strategy is to discredit, as they did with me, with allegations concerning sexual crimes, hideous crimes, to whom people react with repulsion. They can create anything to make you look bad. They are great experts in this. They fabricate the evidence.

Maurizio Baiata, November 1997 (Updated, June 2015)

Gli ultimi giorni di Wendelle Stevens, il colonnello ufologo che sapeva troppo

15 gennaio 2016 di [Maurizio Baiata](https://maurziobaiata.com/2016/01/15/3035/#more-3035ws) <https://maurziobaiata.com/2016/01/15/3035/#more-3035ws>

Per abbracciarlo, seduto sul suo scooter elettrico con cui gironzola agevolmente, bombola a ossigeno con cannule nelle narici, devo piegarmi su di lui. Wendelle stende le braccia mentre il viso scarno e profondamente segnato si illumina in un debole sorriso. Ci sistemiamo al grande tavolo rettangolare della redazione della rivista "Open Minds", che mi vede ancora direttore. Questo sarà il nostro ultimo incontro. È il 25 Agosto 2010.



Il colonnello Wendelle Stevens nell'ufficio di John Rao, Open Minds, a Tempe, AZ. (foto: Maurizio Baiata)

Wendelle passa a trovarci regolarmente ogni mercoledì, se le sue condizioni glielo consentono. Negli ultimi tempi, l'età e i malanni hanno avuto il sopravvento. Dal mio arrivo a Tempe nell'Aprile 2009, l'ho visto deperire rapidamente, ma nella conversazione resta acuto, coinvolgente, impossibile quasi interromperlo nelle sue digressioni, molte delle quali ho registrato e ho intenzione di pubblicare al più presto.

Torniamo indietro, a poco più di un anno prima, nella sua casa di Tucson a poco meno di 200 chilometri da Phoenix. Partenza di buon mattino con il mio capo John Rao e Jason McClellan del video team di Open Minds TV. Lasciamo Tempe, superiamo l'elegante Scottsdale e prendiamo la I-10 direzione Tucson, una bella città mecca del "buen retiro" di tanti cittadini dell'Arizona, dove l'ottantaseienne ex tenente colonnello dell'USAF risiede con la moglie trentenne Suzy. Passiamo un deposito di aerei militari dismessi. Si estende per almeno due-tre chilometri, file interminabili di caccia e bombardieri, a centinaia fermi, muti, le ali abbassate. Hanno finito di portare morte. Potrebbero venderli per pochi dollari a noi Italiani...



W. Stevens alla guida della sua auto, Tucson (AZ) Giugno 2009. (Foto: Maurizio Baiata)

Dobbiamo incontrare Stevens per fare il punto su una questione importante: la cessione del suo prezioso archivio a Open Minds, l'impresa editoriale e multimediale specializzata in ufologia, il cui boss ha il pallino del possedere tutto il possibile e i mezzi finanziari per accaparrarselo.



Alcuni scaffali dell'ampia biblioteca. (Foto: Maurizio Baiata)

Le trattative sono appena iniziate e Rao deve verificare della portata e della qualità della collezione di libri, riviste, fotografie, video, documentazione cartacea e cimeli, perfettamente ordinata in due stanze della casa, il classico ranch a un piano di queste regioni del South West americano. Wendelle lì amava trascorrere le giornate in compagnia di un grosso gatto grigio scuro che fa per un attimo capolino e di una cagnetta Chihuahua piuttosto scorbutica.

Al nostro arrivo, Suzy ci fa trovare uno spuntino: frutta fresca, tartine, formaggi e caffè. Sono decenni che sento parlare di questo mitico archivio e finalmente si svela ai miei occhi. Scatto foto di qua e di là non sapendo cosa prediligere, mentre Wendelle illustra a John Rao come tutto è organizzato e minuziosamente catalogato.

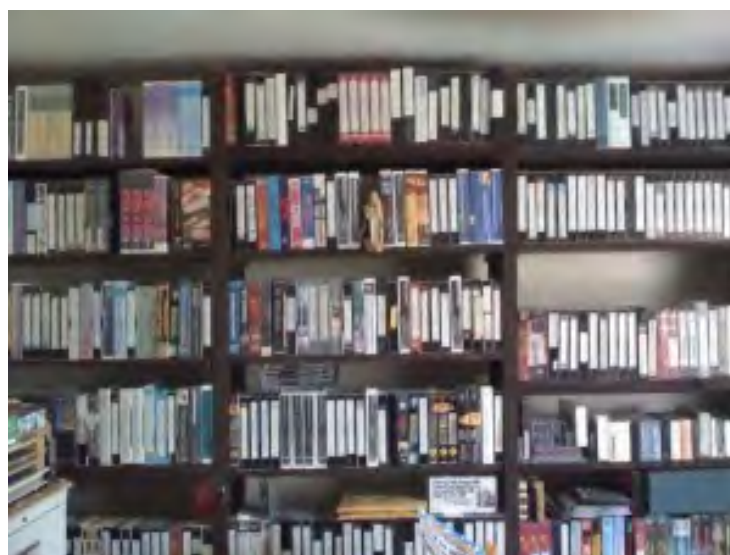


John Rao studia i contenitori di diapositive dell'archivio di Stevens. (Foto: Maurizio Baiata).



Wendelle Stevens e John Rao. (Foto: Maurizio Baiata)

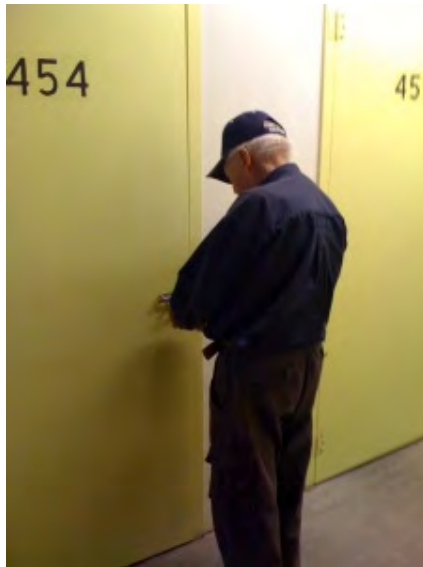
La raccolta fotografica è divisa in due sezioni, la più voluminosa composta da una quarantina di grandi album di fotografie in bianco e nero e a colori, l'altra da una decina di contenitori di diapositive ordinate cronologicamente dal 1947 al 1999. Ogni caso è corredato da un rapporto tecnico, testimoniale e analitico.



Una parte della collezione di videocassette di W. Stevens. (Foto: Maurizio Baiata)

I documentari in video provengono da tutto il mondo, Italia inclusa.

Una grossa parte dell'archivio però si trova altrove, in un deposito non lontano. Nella scalcinata auto del colonnello, impavido al volante con il berretto USAF, siedo al suo fianco, Rao e Jason sono sulla Lexus del boss. Arriviamo al mega magazzino.



Stevens apre il box che contiene il secondo blocco del suo archivio. (Foto: Maurizio Baiata)

Corridoi e tante porte chiuse. Ne apre una, ecco il resto dell'archivio. Vi sono raccolte centinaia di libri e decine di scatoloni di plastica con dentro lettere a non finire, vecchie di decenni. Ognuna in un fascicolo che ricostruisce un avvistamento o un incontro ravvicinato, con foto, grafici e documenti.

Wendelle ricorda tutto. Lo assiste una memoria prodigiosa. È in grado di ricostruire anche i minimi dettagli di ciascun episodio, i nomi, le date e i luoghi, le circostanze e le implicazioni. Wendelle ha sempre collaborato con chiunque volesse riportare e, volendolo, anche divulgare la propria esperienza, ha avuto contatti con ufologi e appassionati di tutto il mondo, che si sono rivolti a lui con fiducia e rispetto, fornendogli materiale e resoconti a centinaia.



La videocamera di McClellan scruta all'interno del container. (Foto: Maurizio Baiata)

I casi da lui investigati personalmente risalgono agli anni '60, all'epoca del Blue Book, il progetto di ricerca dell'USAF in cui Stevens si trovò a lavorare come analista, estendendosi ad anni recenti. Si deve a lui la prima seria indagine sul caso Billy Meier, delle cui foto ha decine di copie di alta qualità, ma non gli originali, che gli sono stati trafugati. E ora tutto questo è destinato a divenire reperti da museo, ospitati in una zona riservata della sede di Open Minds, a Tempe. A beneficio del visitatore all'ingresso è stata posta una targa che recita "per gentile donazione del Colonnello Wendelle Stevens".

Wendelle Stevens iniziò i suoi studi sugli UFO dopo il congedo dall'Air Force nell'Ottobre 1963 con il grado di tenente colonnello. Nativo del Minnesota, classe 1923, diplomato alla Lockheed nel 1941, Stevens si arruolò nell'esercito degli Stati Uniti nel 1942 come specialista in manutenzione aerea, prestando servizio nel Pacifico.



1946. Il capitano Wendelle Stevens al Flight Test ATIC. (Foto: Archivio Wendelle Stevens).

Alla fine della guerra fu assegnato alla Flight Test Division del Material Air Command, alla base aerea di Wright Field, Dayton, Ohio (che diverrà Wright-Patterson). Negli anni successivi fu operativo nella divisione tecnica dell'Air Intelligence Center (ATIC), in parallelo alla cui attività avrebbero visto la luce i progetti militari ufficiali sugli UFO, "Sign", "Grudge" e "Bluebook", marcati USAF.

Nella calda estate ufologica del 1947 Wendelle venne dislocato in Alaska, dove diresse una squadra speciale di ricognizione aerea, di foto rilevamento e mappatura di una vasta area artica. Il progetto era altamente classificato e i velivoli disponevano di apparecchiature cinematografiche all'avanguardia. In diverse occasioni i piloti avevano segnalato avvistamenti di oggetti volanti non identificati. Le riprese con le "gun camera" (cine mitragliatrici di bordo) non lasciavano dubbi sulle straordinarie capacità di manovra dei misteriosi visitatori, impossibili da intercettare.

Di tutti i filmati UFO che gli passarono per le mani e che erano stati spediti a Washington, l'ufficio di Stevens non avrebbe avuto più notizia. Decise che sarebbe stato meglio andare avanti da solo. D'altronde, si era fatto le ossa all'interno del Blue Book, struttura che, a suo dire, avrebbe funzionato da specchio per le allodole, un innocuo, anche se indaffarato ufficio di pubbliche relazioni messo su per tranquillizzare con spiegazioni convenzionali un'opinione pubblica destinata a restare all'oscuro dei casi realmente importanti. I rapporti interessanti passavano ad altre strutture di intelligence che li avrebbero trattati nella segretezza totale: il cover-up era già in atto.

Caparbiamente e sempre da lupo solitario, Stevens proseguiva le sue indagini, iniziando ad esporsi pubblicamente negli anni Ottanta, primo fra gli "insider militari" che, smessa la divisa, denunciavano lo stato di segretezza sulla questione UFO. Ne sapeva molto per esserci stato, in quel sistema di intelligence che gestisce e occulta tutto. E averne parlato e denunciato apertamente non gli avrebbe reso la vita facile. Accusato e processato per lo stupro di una minorenni, Stevens fu condannato e scontò due anni di prigione, grazie al patteggiamento. In privato, Stevens ha sempre negato di essersi macchiato di tale crimine. Disse che le accuse erano state montate ad arte, per metterlo a tacere. In sede di giudizio era stato costretto ad ammettere la colpa per evitare molti anni di carcere e la sicura perdita sia dei gradi sia della pensione.



to USA. (Foto: Il colonnello Wendelle Stevens e il Sergente Maggiore Robert Dean dell'Esercito Maurizio Baiata)

Wendelle ha scelto di vivere una vita tranquilla. Di riprendere e continuare il proprio lavoro di ricercatore indipendente e mai entrato in un'organizzazione come il MUFON e il CUFOS, con i loro regnanti, gli alfieri e i portaborse. Soprattutto per questa ragione, ritengo, non era molto ben visto nell'ambiente. Posso testimoniare come ogni sua partecipazione a un congresso, ogni sua apparizione in pubblico, negli ultimi anni siano state accolte dalla gente con il dovuto rispetto e con l'ammirazione che il vecchio leone meritava. In Italia, lo ricordiamo a Montesilvano nel 1997, nel memorabile congresso "Il Contatto", accanto a Philip Corso (li vediamo a colazione, nella foto sotto), Robert Dean e Desmond Leslie.



Il colonnello Philip J. Corso e il colonnello Wendelle Stevens a colazione, in occasione del congresso "Il Contatto" tenutosi a Montesilvano nel 1997. (Foto Paola Harris)

Era il decano, era un punto di riferimento. Un ex militare di alto grado, non così affabile come Bob Dean, al quale è stato legato da un'amicizia profonda, ma altrettanto convincente nelle sue argomentazioni, anche quelle tanto ardite da rasentare l'assurdo.

La morte lo ha colto a Tucson il 7 Settembre 2010. Aveva 87 anni e il suo sistema respiratorio ormai non ce la faceva più. Gli sciacalli, anche in Italia, non hanno tardato a ricordare che era stato condannato per pedofilia e che, di conseguenza, il suo nome doveva essere cancellato dagli annali dell'ufologia mondiale. Ma questo non accadrà. Si sa infatti che il sistema di segretezza prevede pesantissime ripercussioni per chi ne infranga i vincoli. Nel debunking, il gioco veramente sporco si fa ferendo a morte la tua reputazione. Nessuno passa indenne un'accusa di pedofilia, soprattutto negli Stati Uniti. Trovai il coraggio

di chiedergli qualcosa a proposito di quella parentesi tanto orribile della sua esistenza solo una volta. Mi rispose che aveva superato tutto.

Per l'ultimo saluto a Wendelle Stevens, venerdì 17 Settembre 2010 al The Village Inn di Tucson, era schierato un picchetto d'onore dell'Aeronautica degli Stati Uniti. Qualcuno aveva deciso che era giusto rendergli omaggio. Avrei voluto esserci e sarei stato fra i pochi. Solo una trentina di persone, esclusi i militari e incluso un gruppo di Hell's Angels con la bandiera a stelle e strisce. Che strana, la vita di un uomo il cui il rito funebre è accompagnato dalle note delle cornamuse e dal rombo delle Harley's. O forse no. Tutto giusto, anche il finale, per Wendelle. In nome delle sue origini scozzesi.

Maurizio Baiata, 15 Gennaio 2016 <https://mauriziobaiata.com/2015/06/19/they-wanted-to-know-too-much-col-wendelle-stevens-ret-usaf-talks-about-the-strange-death-of-prominent-ufo-researchers/>

"They Wanted to Know Too Much" – Col. Wendelle Stevens (Ret. USAF) talks about the strange death of prominent UFO researchers

19 giugno 2015 di [Maurizio Baiata](#)

Spottlieder

Kai Amos, Deutschland

Im 19. Jahrhundert, als die Bürger gegen die beginnende Parlaments- und Parteiendiktatur für mehr Demokratie kämpften, hatten sie den Mut, Spottlieder auf die Politiker zu singen. Heutzutage sind die Bürger, Oppositionellen, Kabarettisten, Künstler, etc. Anallecker der Politiker und zu feige, Spottlieder zu singen. Ich habe ihn.

Spottlied 1 Die Bundesregierung

Lauterbach läuft im Bundestag hin und her
und wünscht sich, dass er da der Grösste wär,
und springt auf sein Mist und singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Die Lemke scharrt herum im Bundestag,
und denkt sich, Lauterbach ist schön braun und doof,
und die Lemke hört man gackern,
«gooockgooock»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Die Spiegelt, die watschelt am Mist vorbei
und sagt sich, der Kerl legt nicht mal ein Ei,
und die Spiegel hört man quaken,
«quakquak»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Der Lindner, der pfeift aus dem letzten Loch,
und ruft: «Ihr vertreibt mir die Mäuse noch»
und den Lindner hört man miauen,
«miaumiau»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Der Heil, der nagt einen Knochen ab,
den hat er den Armen weggeschnappt,
und den Heil hört man bellen,
«wauwau»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,

«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Herrje, wie die Baerbock wieder grunzt, stöhnt und quiekt,
als hätt ihr wieder wer in den Po gepiekt,
und die Baerbock hört man grunzen,
«grunzgrunz»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Der Habeck, der schwimmt im Aquarium
den ganzen Tag nur im Kreis herum,
und den Habeck hört man,
«blubblubb»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Der Scholz, der ruht sich vor'm Lügenfernsehen aus,
er macht so viel Ärger tagein, tagaus,
und schon schläft er ein und macht,
«schnarchschnarch»,
und Lauterbach auf seinem Mist singt,
„Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du“.

Und eines Nachts, da kam ein schlauer Berater
und hat jedem Regierungsmitglied eine Fremdsprache beigebracht,
und dann klang die Bundesregierung so:
Und den Goldfisch, den hört man quaken,
und das Schwein, das hört man gackern,
und den Hund hört man miauen,
und die Katze, die hört man bellen,
und die Ente, die hört man grunzen,
und das Huhn, das hört man blubbern,
und den Bauern hört man quaken;
nur Lauterbach auf seinem Mist singt,
«Kokidudeldu, di-dudeldi-dudeldi-duldi-du».

Ähnlichkeiten mit anderen Liedern sind rein fügungsmässig (fälschlich: zufällig) und nicht beabsichtigt.
Aber ich finde, die Melodie des Kinderliedes «Der Hühnerhof» passt gut zu diesem Lied.

Spottlied 2

Der alte Leierkastenmann Lauterbach und das Impf-Waisenkind

Der alte Leierkastenmann und das Impf-Waisenkind
Zieh'n durch die Strassen, zieh'n durch die Gassen
Und alle seh'n, wie die beiden so einsam sind
Vom Glück der Welt vergessen und verlassen
Doch was geschieht, sie glauben fest daran
Dass eines Tag's sich noch ihr Schicksal wenden kann
Für's Waisenkind und den Leierkastenmann

In einer kleinen Stadt, mitten im Winter
Fand er das arme Kind, die Eltern waren totgeimpft
Sie hatte niemand mehr, die kleine Waise
In ihrer bitt'ren, so unendlich grossen Not
Der alte Mann, der selbst viel Leid erfahren
Er zog sie sanft und gütig an sein Herz
Ein kleines Kind, ein Mann von siebenundsiebzig Jahren
Sie teilten jetzt gemeinsam ihren Schmerz

Der alte Leierkastenmann und das Impf-Waisenkind
Zieh'n durch die Strassen, zieh'n durch die Gassen

Und alle seh'n, wie die beiden so einsam sind
 Vom Glück der Welt vergessen und verlassen
 Doch was geschieht, sie glauben fest daran
 Dass eines Tag's sich noch ihr Schicksal wenden kann
 Für's Waisenkind und den Leierkastenmann.

Leserfrage:

Mich interessiert es sehr, was es mit der Veränderung der Menschen auf sich hat. Inwiefern werden sich die Menschen verändern, in der Anatomie? Was ist den Humanwissenschaftlern und Anthropologen noch nicht aufgefallen? Könntest Du bitte genauer und detaillierter erklären, was sich beim Menschen zu seinem eigenen Nachteil krass verändern wird?

Liebe Grüsse

Bilal Keskinoglu

Antwort:

Obwohl dies keine Geisteslehrfrage ist, will ich sie ausnahmsweise beantworten:

Die Veränderung der Menschen in krasser Weise, die in den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts resp. Jahrtausends begonnen hat, bezieht sich drauf, dass er sein Selbstdenken noch mehr verloren hat und laufend mehr und mehr verliert. Dadurch lässt er sich immer mehr in seiner religiösen und politischen Gläubigkeit derart beeinflussen, dass er vielfach nur noch glaubt und selbst nicht mehr denkt, entscheidet und handelt, sondern nur noch glaubensmässig nach dem, was er glaubend aufnimmt und nach aussen freigibt, im Missglauben, dass das, was er glaubensmässig annimmt, seine ureigene Meinung sei. Dadurch betrügt er sich selbst, lässt sich vom Glauben beherrschen – religiös, politisch und sonst in jeder Art und Weise –, verliert rapide sein Selbstbestimmen derart, dass sein persönliches Verstehen und ebenso die persönliche Verhaltensweise bezüglich des Lebenswerts des Menschen, des Planeten, der Natur sowie der Fauna und Flora in jeder Beziehung derart geformt wird, was ihm glaubensmässig suggestiv vorgegaukelt wird.

Durch den ihm suggerierten Glauben jeder Art – also nicht nur religiös – hat der Erdenmensch ab den 1960er Jahren die Selbstachtung und bereits das wirkliche Selbstdenken, Entscheiden und Handeln derart eingebüsst, das er dies mehr und mehr jenen überlässt, die suggestiv auf ihn einwirken. Dies geschieht dann durch jene, welche des Denkens, Entscheidens und Handelns noch fähig sind und dies bewusst nutzen, um rundum die der Gläubigkeit verfallenen Menschen suggestiv derart zu beeinflussen, dass diese in ihrem initiativlosen Nichtdenken, Nichtselbstentscheiden und Nichtselbsthandeln gläubig dem folgen, was ihnen vorgemacht oder vorgelogen wird.

Die Menschen der Erde verändern sich krass seit den 1960er Jahren derart, dass sie nicht mehr sich selbst sind, die Eigeninitiative sowie das Mitgefühl für den Nächsten immer mehr verlieren. Es wird auch das Verhalten sich selbst gegenüber verändert, folglich danach gesucht wird, sich selbst in den Vordergrund zu stellen, andererseits aber durch Selbstinitiativlosigkeit sich an Musik-, Fussball- und Filmbekanntesten und sonstigen bekannten «Grössen» sowie an bekannten Sportarten frenetisch zu begeistern, selbst aber keine Initiative aufgebracht wird, sich selbst gleicherart zu betätigen.

Die Menschen verändern sich derart schnell und krass bezüglich der eigenen Entwicklung hinsichtlich ihres Bewusstseins und effectiven Wissens und in bezug auf eine gute Allgemeinbildung, auf umfassende Interessen und handwerkliches Geschick, was bereits eine Verkümmern dieser Lebensnotwendigkeiten erkennen lässt. Eine effektive Tatsache, die beweist, dass der Mensch der Erde immer mehr verweichlicht und unfähiger wird, notwendigerweise sich selbst zu sein und im Leben auch selbst jener Mensch zu sein, der sich selbst erhalten kann und nicht nur zu leben vermag, weil er durch das Mitleben anderer existieren kann. Er ist praktisch lebensunfähig geworden, wenn er allein auf sich gestellt ist, denn er bedarf zwangsläufig der Hilfe anderer. Er ist auch psychisch äusserst labil und anfällig geworden, schnell hilflos, und vielfach benötigt er um überhaupt noch existieren zu können eine «Aufbauhilfe». Er ist auch ungewöhnlich gewaltbereit geworden, sucht sich vermehrt Waffen zu besorgen, und er wird schneller und rücksichtsloser, übt immer weniger Kontrolle über sich selbst aus und wendet sich unbedacht dem Hass, der Eifersucht sowie der Rache zu, die religiöse, private, wie auch politische und andere Hintergründe haben, oder die aus unbewältigten psychischen Problemen entstehen. Und all das greift immer mehr um sich, doch nur wenige schaffen es, aus dieser Not wieder hinauszufinden, und zwar indem sie richtig zu denken lernen und den Weg nicht scheuen, wirklich das zu lernen, was ihnen innere Kraft und Lebenswillen gibt. Dass sie lernen, sich selbst zu sein und sich selbst zu verstehen, und dass effectiv nur sie selbst sich zum wahren Menschen formen können und lebensfähig werden, das lehrt ihnen niemand, denn selbst kommen sie in der Regel nicht zu diesem Wissen, und weiter weisen sie dies auch als verrücktes Ansinnen weit von sich ab und wollen es weder wahrhaben noch sich bemühen, das Selbstdenken und

das Selbst-sich-formen zum richtigen, guten und wertvollen eigenen Leben in Eigeninitiative anzustreben. Wahrlich herrscht eine ungenügende Entwicklung des Gehirns vor – eine infantile Demenz. Das also einmal in kurzer Weise dargelegt, wie sich der Erdenmensch seit den 1960er Jahren sehr krass verändert hat und unselbständig und praktisch in sich selbst krank geworden ist, was bisher weder von Humanisten noch Anthropologen usw. festgestellt worden ist. Auch nicht, dass seit etwa der 1980er Jahre ein weiterer krasser Veränderungsfakt des Menschen ergeben hat, der infolge der rapiden und viel zu schnellen Entwicklung zustande gekommen ist.

Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.

Es ist wirklich dringendst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden deshalb an alle vernünftigen

Menschen der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU sLandesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

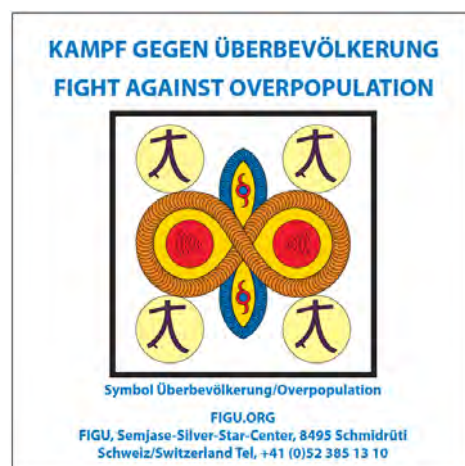
Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Verbreitet auch das Symbol «Kampf der Überbevölkerung»



Klebt das «Kampf der Überbevölkerung»-Symbol und das Friedenssymbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber**Größen der Kleber:**

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Verwelkende Schönheit

Schönheit ist wie eine Blume, die in ihrer Pracht die Sinne der Menschen betört und sie träumen lässt. Verwelkt sie jedoch, dann wird sie für so manchen zur Qual, vergiftet sein Leben und wirkt auf ihn schwermütig, weil er seiner selbst gedenkt, wie er älter wird, selbst verwelkt, jedoch sich damit nicht abzufinden vermag und damit auch nicht sein Leben weiterleben kann.

SSSC, 13. September 2014, 23.45 h, Billy

**Des Menschen Ohren ...**

Die Ohren des Menschen müssen innig mit seinem Verstand und mit seiner Vernunft verbunden sein, auf dass er kein Wort mit den Ohren allein hört, sondern dass er es auch mit dem Verstand und mit Vernunft aufnimmt und es auch bewusst nachvollziehen und lernen kann.

SSSC, 20. Juli 2010, 23.50 h, Billy

IMPRESSUM

FIGU-BULLETIN und **FIGU Sonder-BULLETIN**

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN erscheint periodisch; **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;

Beide Bulletins werden auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN:** CH06 0900 0000 8001 3703-3,

FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org



© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

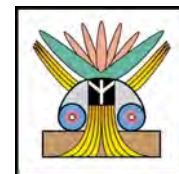
Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt. / Erschienen im Wassermannzeit Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz/Switzerland



Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Schritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy